

Waldkindergarten Oppenweiler



Wir sind eine zweigruppige Einrichtung, die bis zu 30 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren betreut – 20 Wurzelzwerge in der Schutzhütte und 10 Waldforscher im Waldwagen.

Betreuungszeiten

Unsere Betreuungszeiten sind von Montag bis Freitag, jeweils von 7:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Über das Jahr verteilt haben wir ca. 25 Schließtage – 3 Wochen Sommerferien, Weihnachten bis heilige 3 Könige und 1 Woche Oster- oder Pfingstferien.

Personal

Die Kinder werden von 3 pädagogischen Fachkräften und einer Anerkennungspraktikantin betreut. Gelegentlich begleiten und unterstützen uns Praktikanten.

Räumlichkeiten



Das „Basislager“ des Waldkindergartens ist die Schutzhütte, unser Zwergenstüble an der Grillstelle, Roßstall. Hier ist unser zentraler Treffpunkt. Zu den Bring- und



Abholzeiten halten wir uns hier auf. In Sichtweite befindet sich der Waldwagen.

Es gibt eine Garderobe und jedes Kind hat eine Box für Wechselkleidung.

Das Zwergenstüble und der Waldwagen sind mit Spielen, Büchern, Kreativmaterial, Instrumenten, Hängematten, Werkzeug, Eimer, Schaufeln und einem Holzofen für die kalten Wintertage ausgestattet.



Zusätzlich zum Platz um das Zwergenstüble und den Waldwagen haben wir noch 3 feste Waldplätze an denen wir uns sicher und beruhigt aufhalten können. Totholz wird hier regelmäßig entfernt. Zweimal pro Jahr wird der Baumbestand dieser Waldplätze durch ein externes Baumsachverständigenbüro auf die „Verkehrssicherheit“ kontrolliert und dementsprechende Maßnahmen durchgeführt.

Wenn es eine Sturmwarnung, Unwetter gibt oder die Temperaturen unter Minus 12°C liegen, können wir den Turnraum im Kindergarten Burgblick als Notraum nutzen.

Alltag im Waldkindergarten

Im Waldkindergarten gibt es eine feste Tages- und Wochenstruktur. Wir gestalten jedoch den Tag/die Woche je nach Stimmung und Bedürfnissen der Gruppe und der Wetterlage auch mal anders und oft spontan.

Feste Rituale sind uns dennoch wichtig:

Unsere Bring-Zeit für alle Kinder ist von 7:30 Uhr bis 8:45 Uhr, so hat jedes Kind genug Zeit im Wald anzukommen.

Zwischen 9.00 und 9.30 Uhr starten wir alle gemeinsam mit dem Begrüßungslied in den Tag und zählen die Kinder. Je nach Tag, gehen die Kinder danach in ihre Gruppen und brechen zum Wandertag oder zum Waldplatz auf.

Nach dem Händewaschen an unserem Wassersack beginnen wir gemeinsam mit einem Essenspruch das Vesper.

Im Anschluss haben die Kinder im Freispiel Zeit, den Wald und seine Bewohner zu entdecken. An den freien Angeboten von den pädagogischen Fachkräften während der Freispielzeit, können sich die Kinder freiwillig beteiligen.

Gegen 12:15 Uhr kehren wir zum Zwergenstüble zurück und machen dort einen Schlusskreis.

Unsere Abhol-Zeit ist von 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr.

Wochenplan

Montag ist unser Wandertag – nach der gemeinsamen Begrüßung ziehen wir mit unseren Rucksäcken los und essen an einem schönen Platz auf dem Weg. Dabei ist der Weg das Ziel – wenn wir auf dem Weg ein spannendes Tier oder eine tolle Pflanze sehen geben wir den Kindern Zeit und verweilen dort. Unser Essensplatz für diesen Tag ist nicht planbar – dieser zeigt sich auf dem Weg und lädt uns ein.

Mittwoch ist unsere Mini-Midi-Maxizeit – wir machen für jede Altersgruppe gezielte Aktionen und Projekte.

Freitags findet statt des normalen Vespers unser Teilevesper statt. Hierzu bringt jedes Kind etwas mit (z.B. Apfelschnitze, Tomaten, halbe Brezeln, ...) Jeder darf von allem probieren.

Zusätzlich zum Platz am Zwergenstüble und Waldwagen haben wir noch 3 weitere Waldplätze – der „alte Waldplatz“ ganz in der Nähe mit unserem Waldsofa, der „Wasserplatz“ an der Seufzerquelle und der „Waldplatz mit dem Marterpfahl“ ein

Stückchen weiter weg im Hochwald. Dienstags und donnerstags sind unsere Waldplatztage.

An jedem Waldplatz, sowie am Zwergenstüble und Waldwagen haben wir ein separates Stück des Waldes, der uns als Klowald dient. Durch unseren Wassersack, den die Eltern täglich frisch befüllen ist die Hygiene im Wald gewährleistet - die Hände werden nach jedem Toilettengang und vor dem Essen gewaschen.

Pädagogischer Auftrag

Auftrag unserer pädagogischen Arbeit ist die Förderung und Entwicklung des Kindes zu einer selbständigen, eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Die Förderung unsere Kindergartenkinder basiert auf dem Orientierungsplan für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten.

Die Bildungs – und Entwicklungsfelder sind:

- **Körper** – wir gehen über Stock und Stein
- **Sinne** – wir erleben die Natur mit allen Sinnen, erleben die Jahreszeiten
- **Sprache** – wir benennen Dinge und lauschen der Natur
- **Denken** – wir erleben Naturphänomene
- **Gefühl und Mitgefühl** – wir helfen uns gegenseitig bei unseren Wanderungen
- **Sinn, Werte und Religion** – wir erzählen biblische Geschichten und danken täglich der Schöpfung

Bei diesen Bildungs- und Entwicklungsfeldern beschäftigt uns die Motivation des Kindes.

Was will das Kind? Was braucht das Kind (zum gelingenden Leben)?

- Anerkennung und Wohlbefinden
 - Gesundheit
 - Geborgenheit
 - Selbstwirksamkeit

- Die Welt entdecken und verstehen
 - Das ich
 - Natur und Umwelt
 - Soziales und kulturelles Gefüge

- Sich ausdrücken
 - Nonverbal
 - Verbal
 - Kreativ

- Mit anderen leben
 - Regeln
 - Rituale
 - Traditionen

Elternarbeit

Die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen den Eltern und den pädagogischen

Fachkräften ist uns sehr wichtig. Eine enge Zusammenarbeit und Abstimmung aller Beteiligten zum Wohl des Kindes ist Voraussetzung und Aufgabe zugleich.

Regelmäßige Elterngespräche, basierend auf kontinuierliche Beobachtungen und deren Dokumentation, dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Bildung und Erziehung jedes einzelnen Kindes.

Stand März 2024